

ZUR SACHE

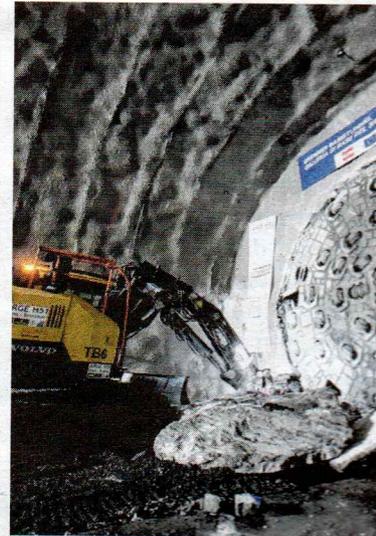


Foto: BBT SE

Der so genannte Erkundungsstollen (EKS) stellt eine Besonderheit des Brenner Basistunnels dar. Quasi als dritte Röhre liegt er mittig unter den Haupttunneln und ergänzt damit das Tunnelssystem. Er dient der Vorerkundung des Gesteins sowie der Bauleistungs- und später in der Betriebsphase der Entwässerung und Erhaltung.

BBT-Erkundungsstollen – Durchschlag ist erfolgt

Das Endziel zwischen den beiden Bauösen Tulfes-Pfons und Pfons-Brenner wurde am Montag erreicht.

STEINACH (tk). Meilenstein beim europäischen Infrastrukturprojekt: Der Brenner Basistunnel ist nun auf einer Länge von etwa 36 Kilometern von Tulfes bis St. Jodok bzw. Schmirn durchgängig verbunden. Trotz vielerlei technischer Herausforderungen durch streckenweise instabilen Fels konnte diese Leistung letztlich sicher erbracht werden. Die Freude bei den Mineuren und Verantwortlichen war dementsprechend, als die vom Innsbrucker Diözesanbischof Hermann Glettler eigens geweihte Statue der Hl. Barbara von den Tun-



Große Freude bei BBT-Vorstand Martin Gradnitzer, LH Günther Platter und Christian Kaiser, GF Arge Tulfes-Pfons STRABAG (v.l.)

Foto: BBT SE

nelbauern stolz durch die neu entstandene Öffnung gereicht wurde.

Am Montag bohrte sich die riesige Tunnelbohrmaschine „Günther“ – benannt ist sie nach Landeshauptmann Platter – von Norden kommend Richtung Süden durch die letzten Gesteinsbrocken. Der Durchschlag er-

folgte im Gemeindegebiet von Steinach. Das Ziel, unter den Alpen die längste unterirdische Eisenbahnverbindung der Welt zu realisieren, rückt somit wieder ein Stück näher. Die beiden Vorstände der BBT SE, Gilberto Cardola und Martin Gradnitzer zeigen sich über den Baufortschritt genauso erfreut, wie LH Platter.